Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 25 (1899)

Heft: 26

Rubrik: Professor Gscheidtli über neue Steuern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Professor Bscheidtli über neue Steuern.



Um auch der finanziellen ichweigerisch fpegiellen Wiffenschaft mit billigen Steuern meiner Kenntniffe unter die armen Urme ju greifen, habe ich mich mit heutigen Dortrage ju betragen. Dag wir Schweizer gur Seit leider überflüffigen Beldmangel befiten, lese ich in deutlicher Beheimschrift von famt. lichen Gesichtern meiner über- (Pardon!) meiner gespannten Zuhörer. Beld muß her, Beld! Diefes Salg alles politischen Lebens; neue Steuern, diese Senfpflafter gegen Podogrämlichkeiten unverschuldeter Schulden. Mach meiner unmäßig vergeblichen Unficht könnten folgende Steuern der eidgenöffischen Silberschwindsucht auf die Beine helfen. Katen, Bunde, Rog oder Dogel zu versteuern verbietet die humanität und ift überhaupt Tierqualerei.

Bu besteuern waren alle Diejenigen, die als Künftler diefer oder jener Chatigkeit bekannt fein wollen. Wer dann als Künftler gelten will, murde fich natürlich felber melden, und man wurde Wunder

erleben, welch' eine Ungahl von felbst bewußten Stenerpflichtigen aus unserm vaterlandischen Boden machjen wollten und werden. ferner lebt gu Berg und Chal ein ganges Geer von Reimfabrikanten, und wenn wir fie als Dichter befteuern, wird feiner fo dumm fein und fagen : "Ich bin es nicht!"

Eine gang zeitgemäße und einträgliche Steuer ergabe fic, wenn es heißen wurde: "§ 12: Jede Jungfrau im Ulter von 20 bis 30 Jahren bezahlt an ihrem Geburtstage 5 franken. Eine halbe Million mare ficher! Jungfrauen, die über 30 Jahre alt find, laffen fich ja felten finden, und wie gemäß meiner icharffinnigen Erfindung, auch die frauen ju besteuern waren, würden die Steuerjager bald heraus haben. Junggesellen laffen wir laufen; fie ftrafen fich felber. Dann aber denke man an Klaviere, an faliche haare und Gebiffe und an Jene, die Schlangen nahren am Bufen. Wirtichaftssteuern find ungerecht, seit Besundheitskommiffare Trinkbares fo rudfichtslos untersuchen. Cabafftener ift nicht blog ein rauch, fondern auch ein ruchlofer Gedankel Etwas Underes ift's mit dem Schnupftabak. Wer feine Maje in Alles oder Alles in feine Maje fteckt foll besteuert fein. Es liegen fich ferner Steuern erheben auf ichlechte Schriften, Buhneraugen und rote Baare. Ueber diese meine geiftvollen Schleichwege ungefiort maden gu können, muß ich meinen Dortrag für heute und wahrscheinlich auf langere Seit ichliegen, wogu ich fie, Derehrtefte, aufrichtigft beglückwuniche

Resonanzboden -

Das konfervative Eugerner "Daterland" meint, wenn gum eidgenöffischen Schützenfest nicht alles klappe, solle man fich liberalerseits an die fündige Bruft klopfen -

Na ja - wer fich feiner hohlheit bewußt ift, hat gut - laut

Briefkaften der Redaktion.



L. i. M. Laffen Gie bie Panner hoch

L. i. M. Lassen Sie die Panner hoch wehen, die Flaggen fröhlich walken und legen Sie Guirlanden an Jhr Daus. Das wird unsere Gäste aus den Gauen des deutschwen fie Ihmen ein Hoch abjubeln. Die Geister, die wir riesen und entsächt werden sie Ihmen ein Hoch abjubeln. Die Geister, die wir riesen und entsächt werden sie Ihmen ein hoch abjubeln. Die Geister, die wir riesen und die dem Ruse die glauben. — Augusich vorhen mit hoch der Schaben aus und entschaben der Keinder auf wwelchen erst hören, was der Tähereat zum "Sessel" der nicht vorläussen sie glauben. — Augustin. Für nächste Art vorzüglich; beiten Danf sir der Nein seden aus der Keinderat zum "Sessel" der nicht vorläussen sie glauben. — Augustin. Für nächste nicht seren Peter. Vorhen mit der Ke in seden aus men geschöft haben. — Peter. Freut ums zu vernehmen, aber leiber können wir das Futter nicht servieren, denn es herrscht viel Ueberschuß. — Origenss. Schade, daß Sie den Bint in der letzten Rummer übersehen haben; sitr das wär ein "treves" Sprücksein augewandt gewesen. — E. E. i. R. Aberssieren Sie einsach nach Insbruck; sie werden den Kerlden sie einsach nach Insbruck; sie werden den Kerlden sie gelegentlich, aber die Eeisenbeth wird einen solchen Spettakel ansangen, als ob das ganze Landesmuseum in die Brüche gehen müßte. — O. S. i. N. In I. Bielleicht gelegentlich, aber die Seisenbek wird einen solchen Spettakel ansangen, aber doch schließlich wieder erwischt worden. Zeit heißte, nächsten Somntag werde die töstliche Szene wiederschaft und zu viele Strophen wegen einer Friedensrichterwahl. We in der erwische erwischt worden. Zeit heißte, nächster Somtag werde die Stullen auf durch das en der Studenarete uns zu viele Strophen wegen einer Friedensrichterwahl. We in die den schriftiellern ergeht ein erworden wegen einer Friedensrichter wahl. We richt und das ert veregnet. Dann wird saer das Gute haben, daß der bas Gute haben, daß der kas Gute haben, daß der bas Gute haben, daß der kas Gute das der der kund is der den schriftiellern ergeht es seider oft wie N. N. Geht nicht mehr. -Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen

Gegründet im Jahre 1842 Pilsner Bürgerbräu in Flaschen. Carl Haase, Bierdépôt, Zürich V.

Telephon 2941.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich.

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu be ziehen durch die Expedition des "Nebelspalter"

Künstlerhaus Zürich

IV. Serie, (Juni-Juli):

Kollektion Ludwig v. Hofmann

Barzaghi, Bouvet, Füssli, Franzoni, Gos, Kägi, Naegeli, Neumann-St. George, Paczka,

Pilny, Aimée Rapin, Schoenberger, Steiner, Volz etc. etc.,

Hotel-Restaurant am Bahnhof Stadelhofen-Zürich. Feine Biere

Diners von 1 Fr. an.

Kleiner Gesellschaftssaal im ersten Stock.

Billard.

J. Pfenninger-Arber.

38-6

Louis Kuhne, Die neue Heilswissenschaft.

Ein Lehrbuch und Ratgeber für Gesunde und Kranke. Elegant gebunden. XVIII. Auflage. - Preis Fr. 5. -Zu beziehen bei der

Expedition des "Nebelspalter".

Gegründet 1868.

50,000 Leser.

Einziges und offizielles Organ der Schweizer in Amerika. Verbreitet in allen Staaten und Territorien der Union, Central-Amerika, Kanada und Britisch-Columbia.

Das anerkannte Publikationsmittel für amtliche und Privat-Bekanntmachungen,

welche für die in Amerika lebenden Schweizer bestimmt sind, wie

Verschollenheitserklärungen, Erbschaftsaufforderungen, Ediktalladungen, Urteilsveröffentlichungen, Aufsuchung unbekannt Abwesender, Todeserklärungen etc.

Geschäfts-Anzeigen:

Kurorte, Fremdenpensionen, Hotels, Erziehungs-Institute, Speditions-, Bank- und Wechselgeschäfte,

Export-, Import- und Kommissions-Häuser etc.

Agenturen in der Schweiz:

Für Abonnements: F. Festersen & Co. in Basel.

Für Anzeigen: Orell Füssli & Co. in Zürich.

Haasenstein & Vogler in Basel.

Herausgeber: The Swiss Publishing Co., 116, Fulton-Street NEW-YORK

(Verleger des Amerik. Schweizer Kalender.)